MAECENATA NOTIZEN

AUSGABE I/2012

II. Informationen aus der Zivilgesellschaft 2
III. Ausschreibungen 6
IV. Veranstaltungshinweise 9
V. Neue Publikationen 14
VI. Maecenata Intern 23
Impressum 25

I. EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Am 15. März ist die neu eingerichtete Arbeitsgruppe Forschung des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) erstmals zu einer Sitzung zusammengekommen. Sie diente neben der Vorstellung des ebenfalls neu aufgestellten Projekts ‚Freiwilligensurvey' vor allem der Vorstellung der anwesenden Kolleginnen und Kollegen und ihrer Einrichtungen und Projekte. Natürlich kannte sich die Mehrzahl schon seit langem. Doch war manch neues zu erfahren. Deutlich wurde der Trend: Zivilgesellschafts- und Engagementforschung nimmt zu und wird weiter zunehmen. Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ganz unterschiedlicher Disziplinen interessieren sich mehr und mehr für diesen Bereich. Darauf deutet auch die im Maecenata Institut geführte Forschungsdatenbank hin. Großprojekte wie ZIVIZ (Zivilgesellschaft in Zahlen) oder die laufenden Untersuchungen des WZB sind aber auch Ausdruck davon, daß Förderstiftungen und andere Drittmittelgeber endlich beginnen, diesem Forschungsfeld verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen und dabei die vielleicht zunächst naheliegende Konzentration auf Philanthropieforschung im Sinne einer Anregung zu verstärkter oder verbesserter philanthropischer Arbeit zugunsten einer breiteren und durchaus kritischen Auseinandersetzung mit dieser Arena des Handelns aufzugeben. Das konstante Interesse an einer Aufnahme in das Forschungscollegium des Maecenata Instituts zeigt allerdings auch, daß die zusätzliche Betreuung der jungen Kolleginnen und Kollegen nach wie vor wichtig ist, weil sich die etablierte Wissenschaft und die sie tragenden öffentlichen Hände zu wenig dafür interessieren. Eine Folge davon ist, daß Zivilgesellschaftsforschung noch zu sehr als separate Randerscheinung gesehen wird. Es wird in der nächsten Zukunft darauf ankommen, diesen Zustand zu überwinden, bestehende Forschungsansätze weiter zu vernetzen und eine Integration in den Mainstream sozial- und geisteswissenschaftlicher Forschung herbeizuführen. Das BBE kann hierzu mit seiner neuen Arbeitsgruppe wesentliches beitragen. Auch die Maecenata Notizen sollen hierzu einen Beitrag leisten. In diesem Sinn stößt auch diese Ausgabe, wie wir hoffen, auf Ihr Interesse. Wir freuen uns wie stets über Kommentare aller Art.

Die Maecenata Notizen bieten Ihnen hoffentlich wieder interessante Informationen und Anregungen für Ihre Arbeit. Wie immer freuen wir uns über Feedback und Hinweise für die nächste Ausgabe.

Ihr Rupert Graf Strachwitz

II. Informationen aus der Zivilgesellschaft

Dialog über Deutschland

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat bekanntlich einen Online-Dialog über Deutschlands Zukunft angestoßen. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich einerseits mit Anregungen und Vorschlägen einbringen, andererseits diese Vorschläge lesen und über deren Bedeutung abstimmen. Tatsächlich werden täglich neue Beiträge ins Netz gestellt und bewertet. Aber was sehen wir da zum Beispiel: Der der Idee der Zivilgesellschaft nahestehende Vorschlag: „Wir müssen uns in empathischem Verhalten üben“, in dem von Respekt gegenüber Andersdenkenden die Rede ist, erhielt bisher **54** Stimmen. Der Vorschlag „Tierschutz sinnvoll gestalten ...“ erhielt **3.316** Stimmen.

Offenbar gibt es hier Nachholbedarf bei der Vermittlung der Dringlichkeit und des Stellenwerts von bürgerschaftlichem Engagement. Und ohne Belang für das Verfahren ist diese „Abstimmung“ auch nicht. Denn die Stimmenzahl entscheidet darüber, wer in der nächsten Phase an diesem Dialog beteiligt wird. Man mag über das Konzept und die Durchführung dieses Dialogs denken, was man will. Die Zivilgesellschaft muß dafür sorgen, daß nicht nur ihre Anliegen, sondern auch ihre eigene Sache, ihre grundsätzlichen Positionen im gesellschaftlichen Diskurs Aufmerksamkeit finden!

Noch ist dafür Zeit: Bis 15. April kann sich jedermann beteiligen.

www.dialog-ueber-deutschland.de

Europäische Kommission schlägt Europäische Stiftungsform vor

Im Februar 2012 legte die Europäische Kommission einen Vorschlag für ein Statut einer Europäischen Stiftung vor, um grenzüberschreitende Tätigkeiten gemeinnütziger Stiftungen zu erleichtern und um es ihnen einfacher zu machen, gemeinnützige Ziele quer durch die EU zu unterstützen.

Im Mittelpunkt des Vorschlages steht die einheitliche Rechtsform der Europäischen Stiftung. Dadurch würden beispielsweise diverse zusätzlichen Kosten für grenzüberschreitend tätige Stiftungen entfallen, welche laut einer Machbarkeitsstudie der Europäischen Kommission von 2009 auf 90 bis 102 Millionen Euro pro Jahr geschätzt werden.

ec.europa.eu/internal_market/company/eufoundation/index_de.htm

Protokolle des Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ im deutschen Bundestag

Der Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ berät fraktionsübergreifend als Teil des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über Fragen des bürgerschaftlichen Engagements. Thema der 20. Sitzung war u.a. Expertengespräche zum Thema „Wirkungsmessung von gemeinnütziger Arbeit“ und „Organisation und Koordinierung der Engagementförderung in Gemeinden und Kommunen. Die 21.Sitzung behandelte u.a. ein Expertenbericht über den entwicklungspolitischer Freiwilligendienst Weltwärts, und die Servicestelle für bürgerschaftliches und kommunales Engagement. Die 22. die aktuelle Situation beim Bundesfreiwilligendienst.

www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/buerger_eng/Oeffentliche_Sitzungen/Protokolle/22__Sitzung_Kurzprotokoll_m__Anl.pdf

www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/buerger_eng/Oeffentliche_Sitzungen/Protokolle/21__Sitzung_Kurzprotokoll_m__Anl.pdf

www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/buerger_eng/Oeffentliche_Sitzungen/Protokolle/20__Sitzung_Kurzprotokoll_m__Anl.pdf

Tagung zur Ausgestaltung bundesweiter Volksentscheide

Zwei Tage lang diskutierten Menschen mit verschiedensten Hintergründen mit Wissenschaftlern und Demokratie-Fachleuten in den Räumen der Friedrich-Ebert-Stiftung über die Ausgestaltung direktdemokratischer Verfahren auf Bundesebene. Bei der Tagung „Mehr direkte Demokratie, aber wie?“ am 21. und 22. März haben sich die Teilnehmer einem brandaktuellen Thema angenommen. Auf der Website des Bündnisses „Mehr Demokratie“ steht ein Videomitschnitt der Tagung zur Verfügung.

www.mehr-demokratie.de/tagungen.html

Kritische Stellungnahmen zum Entwurf des EU-Rahmenprogramms "Kreatives Europa"

Der Deutsche Kulturrat, der Deutsche Städtetag und die Kulturpolitische Gesellschaft bemängeln den von der EU-Kommission vorgelegten Entwurf für ein neues Kulturförderprogramm namens „Kreatives Europa“. In ihren Stellungsnahmen bemängeln sie insbesondere eine viel zu einseitige Ausrichtung auf ökonomische Werte. Der Cultural Contact Point Germany, die nationale Kontaktstelle für die Kulturförderung der EU,

www.ccp-deutschland.de/nach2013.html

als auch der deutsche Kulturrat berichtet ausführlich zu diesem Thema.

www.kulturrat.de/detail.php?detail=2206&rubrik=4

Startschuss für Kampagne "Deutschland rundet auf"
Der Social Venture Fund ermöglicht zusammen mit vielen Partnern aus dem Einzelhandel durch aufrunden ihrer Rechnung mit Minimalbeträgen soziale Verantwortung zu übernehmen. Jeder Kunde kann an den Kassen der teilnehmenden Handelspartner auf den nächsten 10 Cent Betrag aufrunden. Das gesammelte Spendenvolumen kommt zu 100% ausgewählten sozialen Projekten in Deutschland zugute. Auf der Internetseite kann sich jeder über die Projekte und die Höhe des erzielten Spendenvolumens auf dem Laufenden halten.
www.deutschland-rundet-auf.de/

Stifterdarlehen als neue Form des Fundraising
Die Besonderheit von Stifterdarlehen gegenüber klassischen Darlehen ist, dass die Darlehenssumme der Stiftung zinslos und kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, damit die Stiftung diese Leihgabe mitsamt deren Erträgen im Rahmen ihrer Vermögensverwaltung nutzen kann. Ein Beispiel für die Umsetzung solch einer Form des Stifterdarlehens ist das Konzept der Bewegungsstiftung**.** Mit den ihr gewährten Stifterdarlehen unterstützt sie Menschen und Netzwerke weltweit in ihrem Protest für Demokratie, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit.
www.protestsparen.de/

Der Deutsche Spendenrats veröffentlicht die „Bilanz des Helfens"
Der GfK Panel Services Deutschland hat seine jährliche im Auftrag des Deutschen Spendenrats e.V. durchgeführte „Bilanz des Helfens" vorgelegt. Demnach haben die Deutschen im Jahr 2011 rund 4,3 Milliarden Euro gespendet. Damit liegt das Volumen der privaten Spenden knapp sechs Prozent unter dem Vorjahr. Insgesamt 4,1 Millionen Deutsche, waren im letzten Jahr Neuspender. Während die Gesamtzahl der Spender sinkt, steigt die Häufigkeit der Zuwendungen. Langfristig betrachtet wächst das Gesamtvolumen der Spenden um rund 2 Prozent jährlich.
www.spendenrat.de/index.php?pressemitteilungen_2012

"Marktordnung für Lobbyisten" - Studie der Otto Brenner Stiftung
Die Studie der Wissenschafts-Stiftung der IG-Metall diskutiert und entwickelt konkrete Vorschläge, wie intransparenter Lobbyismus zurück gedrängt und die Macht der Parlamente gestärkt werden kann. Vorgeschlagen wird beispielsweise der Status eines akkreditierten Lobbyisten, der einen verbindlichen Verhaltenskodex zu unterzeichnen hat und in einem Transparenzregister registriert wird. Mehr dazu unter:
www.lobby-studie.de/

CharityWatch.de stellt Arbeit ein
Seit 2008 engagierte sich der Journalist und Buchautor Stefan Loipfinger mit CharityWatch.de für mehr Transparenz im Spendenbereich. Ende Februar musste er das Ende des Projektes bekanntgeben. In einer Erklärung verwies Loipfinger auf die persönlichen und finanziellen Grenzen, an welche ihn die Wiederstände gegen seine Arbeit geführt haben. Das erklärte Ziel von CharityWatch.de bestand in einer Verbesserung der deutschen Spendenkultur. Der streitbare und umstrittene Autor der Buches „Die Spendenmafia – Schmutzige Geschäfte mit unserem Mitleid" hatte sich in kontroverse Debatten eingemischt. Zur Stellungnahme:
www.charitywatch.de/index.asp?id=1671

Phineo gAG startet Qualitätssiegel
Die PHINEO-Qualitätsempfehlung für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement signalisiert mit blauem „Wirkt!"-Kreis auf grünem Grund: Dieses gemeinnützige Projekt leistet vorbildliche Arbeit! Diese Organisation kann etwas bewegen! Das gemeinnützige Berliner Analyse- und Beratungshaus PHINEO nutzt sein wissenschaftliches Verfahren, um in ausgewählten gesellschaftlichen Themenfeldern besonders wirkungsvolle Projekte ausfindig zu machen. Diese Projekte dürfen ab sofort mit der neuen PHINEO-Qualitätsempfehlung auf sich aufmerksam machen.
www.phineo.org/analyse/phineo-qualitaetsempfehlung/

Universität von Pennsylvania veröffentlicht weltweites Ranking über Think-Tanks
Das Ranking des "Think Tanks and Civil Societies Program" der Universität Pennsylvania, welches zum inzwischen vierten Mal unter der Leitung des Professors James G. McGann erstellt wurde, verteilte einige hohe Platzierungen auch an Deutsche Stiftungen. Insgesamt belegt Deutschland im internationalen Vergleich den fünften Platz und punktet gerade im Hinblick auf die Qualität seiner Think-Tanks. Die Studie, und der darin entwickelte "Global Think Tank Index" versuchen insbesondere den Einfluss von Institutionen auf Politik und Gesellschaft zu bewerten und weltweit zu vergleichen.
www.gotothinktank.com.

H-Dritter-Sektor
Das seit über 10 Jahren aktive Netzwerk H-Dritter-Sektor ruht seit November 2010. Nun hat sich Heather Hawley, H-Net Associate Director, an die Abonnenten gewandt und gebeten zu prüfen, ob das Netz fortgeführt oder eingestellt werden soll. Darüber ist inzwischen etwas Korrespondenz entstanden. Der letzte Vorschlag kommt von Peter Weber, der vorschlägt, die geographische Begrenzung aufzugeben. Wer daran interessiert ist, sich in diese Diskussion einzuschalten und/oder sich aktiv an einer Wiederbelebung zu beteiligen, wendet sich am besten an das Netzwerk selbst (H-DRITTER-SEKTOR@H-NET.MSU.EDU).
www.h-net.org/deutsch/

Außenpolitisches Online-Debattenforum gestartet
Die Atlantische Initiative startet eine interaktive deutschsprachige Debatten Plattform. Das Motto lautet dabei "Außenpolitik für alle", denn interessierte und informierte Bürger sollten im Web 2.0 Zeitalter mehr außenpolitische Partizipationschancen erhalten. Das Besondere an Deutschlands Agenda ist, dass die Beiträge durch einen redaktionellen Prozess zu Politikempfehlungen für die Entscheidungsträger aufbereitet und weitergeleitet werden. Mehr dazu unter:
www.deutschlands-agenda.de

Mehr Bürgerdialog und Social Media für die Bundesregierung
Internet und Social Media erhalten in der Kommunikationsstrategie der Bundesregierung eine größere Bedeutung. Mit dem Relaunch der Website der Bundesregierung sollen die Social Media-Angebote wie beispielsweise der Youtube-Channel oder der Twitter-Account von Regierungssprecher Steffen Seibert stärker in den Mittelpunkt gerückt werden.
www.bundesregierung.de

Neues Wissensportal zum Schweizer Stiftungswesen
Als Verband der Schweizer Förderstiftungen hat SwissFoundations März 2012 ein neues Wissensportal zum Schweizer Stiftungswesen online gestellt. Dieses bietet erstmals einen ausführlichen Überblick über vorhandene Daten und relevante Entwicklungen und Aktivitäten im Schweizer Stiftungswesen und im nahen Ausland. Damit möchte SwissFoundations zu mehr Transparenz in einem Sektor beitragen, der trotz wachsender Bedeutung nicht nur in Deutschland in vielen Belangen immer noch eine Blackbox darstellt.
www.swissfoundations.ch/

iKnowHow - a wiki for the voluntary sector
Die britische Nonprofit-Community Plattform KnowHowNonProfit.org startet ein eigenes WIKI. In diesem zur öffentlichen Bearbeitung freigegebenen Format kann jeder Experte seine Fragen und Erfahrungen zu Themen aus den Bereich Nonprofit und Charity einfügen, als auch die Beiträge der Anderen bearbeiten und ergänzen. Im Sinne der Macher von IKnowHow zählt ausdrücklich jeder, der sich in einem Bereich auskennt, als Experte und ist somit befugt an diesem Projekt teilzunehmen.
www.knowhownonprofit.org/help/about-us/iKnowHow/iKnowHow/?searchterm=wiki

Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2012 verliehen
Vor über 500 Gästen wurde in Berlin zum 14. Mal der Förderpreis Aktive Bürgerschaft vergeben. Der Preis des "Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken" zeichnet beispielhaftes Engagement von Bürgerstiftungen aus. Die mit insgesamt 40.000 Euro dotierte Auszeichnung ging an die Bürgerstiftungen in Heilbronn (Baden-Württemberg), Lilienthal (Niedersachsen), Hellweg-Region (Soest, Nordrhein-Westfalen) und Wiesbaden (Hessen).
www.aktive-buergerschaft.de/foerderpreis/preistraeger/2012

Medaille für Verdienste um das Stiftungswesen wird wieder verliehen
Friede Springer, Mehrheitsaktionärin und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Axel Springer AG, wird für ihr langjähriges stifterisches Engagement mit einer der höchsten Auszeichnungen im europäischen Stiftungswesen, der "Medaille für Verdienste um das Stiftungswesen" ausgezeichnet. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen überreicht ihr die Goldmedaille für ihr stifterisches Lebenswerk im Rahmen des Deutschen StiftungsTages 2012.
www.stiftungen.org/de/verband/ehrungen-preise/medaille-fuer-verdienste-um-das-stiftungswesen.html

Schader-Preis 2012 verliehen
Mit dem Preis werden Wissenschaftler ausgezeichnet, die durch ihre Arbeit und ihr öffentliches Wirken wichtige Beiträge für die Lösung gesellschaftlicher Probleme geleistet haben. Mit dem Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Paul Kirchhof würdigt die Stiftung einen Wissenschaftler, „der in Werk und Wirken auf beeindruckende Weise die Verbindung zwischen wissenschaftlicher Forschung und ihrer Anwendung in und für Gesellschaft und Politik betont und dafür entsprechend Fachgrenzen überschreitet“.
www.schader-stiftung.de/docs/pm_schader-preis_2012_010212.pdf

Verleihung des Myschkin-Ethikpreis in Paris
Mit dem neu gegründeten Myschkinpreis für besondere ethische Leistungen im advokatorischen Humanismus wurde der Österreicher Martin Balluch, für dessen Leistungen im Tierschutz und seinen Einsatz für unschuldig verfolgte und inhaftierte Tierschutz-Aktivisten ausgezeichnet. Des Weiteren wurde Diplomat und Menschenrechtler Stephan Hessel für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Einer der Laudatoren, Thomas Macho, bescheinigte den beiden Preisträgern, "sehr radikale Dinge gemacht" zu haben. Der Beitrag des Deutschlandfunk zur Preisverleihung kann nachgehört werden unter:
www.dradio.de/aodflash/player.php?station=1&broadcast=57942&datum=20120130&playtime=1327942405&fileid=26fa9b89&sendung=57942&beitrag=1665503&/

Deutschlands beste Nachhaltigkeitsberichte ausgezeichnet
Seit 1994 bewerten das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und die Unternehmensinitiative „future – verantwortung unternehmen“ die gesellschaftsbezogene Berichterstattung deutscher Unternehmen und erstellen eine Rangfolge der besten Berichterstatter. Am 27.Februar zeichnete Bundesarbeitsministerin von der Leyen die besten Berichte aus. BMW und Neumarkter Lammsbräu erzielten in ihrem jeweiligen Wettbewerb, einmal für Großunternehmen und einmal für Mittelständler die jeweils ersten Plätze.
www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de/

Jahrestagung des UPJ-Netzwerks in Berlin
Am 13. März 2012 trafen sich im Roten Rathaus über 300 Gäste zur Jahrestagung des deutschen Corporate Citizenship und CSR Netzwerks. UPJ ist ein Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Über 60 Expertinnen und Experten präsentierten erfolgreiche Programme sowie praktische Lösungen aus dem CSR-Bereich.
www.upj.de/Mittlernetzwerk.110.0.html

Erfahrungen aus dem Modellprojekt “Kinderrechte in der Kommune“
Schirmherr Wolfgang Thierse attestiert den teilnehmenden Kindern die Fähigkeit, ihre Anliegen mit Freude und Engagement auch gegenüber Erwachsenen vertreten und selbstbestimmt an den sie betreffenden Entscheidungen teilhaben zu können. Die Amadeu Antonio Stiftung und ihre Kooperationspartner, die RAA Hoyerswerda/Ostsachsen und die Bürgerstiftung Barnim Uckermark stellen ihre Erfahrungen bei der Arbeit in dem Modellprojekt in einer Broschüre vor.
www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/kinderrechte-internet.pdf

Philanthropy for the 21st Century
Zur “Foundation's February conference” der Ditchley Foundation traf sich ein hochkarätiges Publikum, um über die *“*Philanthropy for the 21st Century*”* zu debattieren. Aspekte waren die Kultur und Ziele der Philanthropie, ihre Effektivität und Rechenschaftslegung, ihr Verhältnis zu Staat und Wirtschaft als auch die Rolle zukünftiger technologischer Entwicklungen und Formen des besseren Gebens. Mit den *Notes by the Director* wurde eine Zusammenfassung der Konferenz online bereitgestellt
www.ditchley.co.uk/page/394/philanthropy.htm

III. Ausschreibungen

Mitarbeit bei Publikationsprojekt des Maecenata Institut
Am Maecenata Institut wird gegenwärtig ein Publikationsprojekt vorbereitet, für das wir auf Ihre Unterstützung hoffen. Es handelt sich um ein Handbuch zum Thema Zivilgesellschaft. Um dieses ambitionierte Projekt erfolgreich umsetzen zu können, haben wir uns entschlossen, Experten in Ihrem jeweiligen Fachbereich zu ermuntern, durch die Anfertigung einer kurzen Expertise zum Gelingen dieser Arbeit beizutragen. Wir hoffen sehr auf eine breite Beteiligung und freuen uns schon jetzt auf die Ergebnisse. Gerne können Sie diese Ausschreibung auch an interessierte Experten in Ihrem Umkreis weiterleiten. Weitere Informationen unter: www.handbuch.maecenata.eu

Organisationserhebung des WZB steht vorm Abschluss
Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), hat eine umfangreiche Untersuchung zu zivilgesellschaftlichen Organisationen wie Vereinen, Verbänden, Stiftungen, gemeinnützigen GmbHs und gemeinnützigen Genossenschaften durchgeführt. Bisher haben insgesamt 13.000 Organisationen den Fragebogen zur „Organisationen heute – zwischen eigenen Aufgaben und ökonomischen Herausforderungen“ erhalten. Die am Wissenschaftszentrum mit der Untersuchung befassten WissenschaftlerInnen bitten herzlich um die Mithilfe der angeschriebenen Organisationen.
www.wzb.eu/sites/default/files/%2Bwzb/zkd/zeng/organisationen_heute.pdf

Ausschreibung für Projekte zur eigenständigen Jugendpolitik gestartet
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beabsichtigt in den Handlungsfeldern der Außerschulischen Jugendbildung Projekte im Rahmen eines Innovationsfonds im Kinder- und Jugendplan des Bundes zu fördern. Im Rahmen dieser eigenständigen Jugendpolitik fördert das BMFSFJ Projekte durch einen Innovationsfonds. Das Ministerium ruft daher alle Träger der Kinder- und Jugendhilfe auf, sich mit innovativen Konzepten und Projektideen am Interessenbekundungsverfahren zu beteiligen.
www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/eijp-aufruf,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf

Call for Papers – 5th International CSR-Conference der HU-Berlin
Das Institut of Management der Humboldt Universität lädt vom 4. bis 6. Oktober in Berlin zu ihrer 5. Internationalen Corporate Social Responsibility Konferenz. Thema ist die Debatte um die Rolle und Wirkung von CSR auf Unternehmen, Manager und das Stakeholder Verhalten. Ebenso wie die Standards, Zertifikate, Monitoring Programme, Akkreditierungs-Agenturen und unzählige Konferenzen welche von den verschiedensten Gruppen initiiert wurden. Die Einreichungsfrist für Beiträge ist der 31. Mai 2012.
www.csr-hu-berlin.org/5th-csr-conference/call-for-papers/

Call for Abstracts – 48. ISOCARP Kongress in Perm
Die International Society of City and Regional Planners veranstaltet vom 10. bis 13. September 2012 im russischen Perm ihren Kongress unter dem Titel “Fast Forward: Planning in a (hyper) dynamic urban context“. Die Einreichungsfrist für Abstracts ist der 30. April 2012. Themen werden sein: Dynamic urban change: environmental and socio-political change; disasters. The transformation of Russia's planning culture, system and education. World Planners' Forum for international best practice, methods and advanced theory.
www.isocarp.org/index.php?id=1133

DVEV-Stiftungstag 2012 in Würzburg
Auch 2012 versucht die Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge wieder eine Brücke zu schlagen zwischen den in oder für Non-Profit-Organisationen tätigen Personen, Rechtsanwälten, Steuerberatern und Notaren. Ein erfahrenes Expertenteam ist geladen um am 11. und 12. Mai zu referieren. Das Programm ist konzipiert, dass nicht nur rechtliches Wissen vermittelt wird, sondern alle Personen, die sich im Stiftungs- und Gemeinnützigkeitswesen engagieren, von der Teilnahme profitieren. Der Stiftungstag dient aber auch dem fachlichen Austausch zwischen Stiftungsberatern und Stiftungspraktikern.
www.erbrecht.de/Juristen/Seminare/Seminare___Workshops___Symposien?area=2966&number=9&sem=1

Nominierungsphase für Deutschen Engagementpreis 2012 ausgerufen
„ 23 Millionen Menschen tun Gutes – und sind dabei nicht zu sehen. Zeigt sie uns!“ - so der Aufruf zum Deutschen Engagementpreis. Bis zum 31. Mai 2012 kann Jeder über das Online-Nominierungstool engagierte Personen sowie Organisationen, Projekte, Initiativen aus Politik und Verwaltung oder Unternehmen vorschlagen, die für ihren Einsatz einen Preis verdient haben. Mit der Schwerpunktkategorie „Engagement vor Ort“ würdigt der Deutsche Engagementpreis in diesem Jahr zudem insbesondere Menschen und Organisationen, die sich in herausragender Weise für ihre Region einsetzen.
www.deutscher-engagementpreis.de/

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2012
Zum fünften Mal findet der, auch von der Bundesregierung unterstützte Wettbewerb um den Deutschen Nachhaltigkeitspreis statt. Unternehmen jeder Größe und Branche, als auch Städte und Gemeinden können sich bis zum 31. Mai 2012 bewerben. Prämiert werden Unternehmen, die vorbildlich wirtschaftlichen Erfolg mit Schonung der Umwelt und sozialer Verantwortung verbinden, und Städte und Gemeinden, die im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten ihre Entwicklung nachhaltig gestalten.
www.nachhaltigkeitspreis.de/764-0-Startseite-2012.html

Wirkungsvolles Engagement im Themenfeld Klimaschutz gesucht
Die Analyse- und Beratungsorganisation für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement PHINEO gAG sucht nach engagierten gemeinnützigen Organisationen, aus dem Bereich Klimaschutz, die sich kostenfrei im Rahmen der aktuellen Phineo-Analyse auf Herz und Nieren untersuchen lassen möchten. Die Ergebnisse der Untersuchung finden Eingang in den entsprechenden Themenreport von Phineo. Interessierte Organisationen können sich bis zum 22. April 2012 um eine Teilnahme bewerben.
www.phineo.org/themenreports/ausschreibungen/

Deutschlands beste "Bildungsideen" gesucht
Vom 8. Februar bis zum 2. April 2012 können sich Projekte und Initiativen bewerben, die Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche in herausragender Weise fördern. Ausgelobt wird der Wettbewerb "Ideen für die Bildungsrepublik" von der Initiative "Deutschland - Land der Ideen", gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Vodafone Stiftung Deutschland. Schirmherrin des Wettbewerbs ist Bundesbildungsministerin Annette Schavan.
www.land-der-ideen.de/de/bildungsideen/ideen-fuer-bildungsrepublik

Bürgerpreis im Rahmen des Deutschen Naturschutzpreises ausgeschrieben
Der Bürgerpreis zeichnet ehrenamtliches Engagement aus und möchte die Arbeit lokaler Initiativen im Naturschutz unterstützen. Möglichst viele Engagierte sollen dazu motiviert werden, ihre eigenen Projektideen zum Naturschutz einzureichen. Der Preis richtet sich ausdrücklich an "Nicht-Profis". 2012 lautet das Jahresthema „Stadt braucht Natur – gemeinsam für Vielfalt, Naturerfahrung und Lebensqualität“. Alle am Wettbewerb teilnehmenden Projekte müssen einen thematischen Bezug dazu haben.
www.buergerpreis.deutscher-naturschutzpreis.de/index.php?id=128

Aufruf zum 8. Politik & Kultur-Journalistenpreis
Mit dem "Politik & Kultur-Journalistenpreis 2012" zeichnet die Zeitung des Deutschen Kulturrates zum achten Mal die allgemeinverständliche Vermittlung kulturpolitischer Themen in den Medien aus. Es werden einzelne Beiträge oder auch Themenschwerpunkte ausgezeichnet. Der Preis wird an einzelne Journalisten oder Redaktionen vergeben. Vorschläge für den Politik und Kultur-Journalistenpreis können eingesendet werden unter:
www.kulturrat.de/detail.php?detail=2238&rubrik=63

Deutscher Kulturförderpreis 2012
Viele Unternehmen engagieren sich im kulturellen Bereich. Um diese Unternehmen in ihrem kulturellen Engagement zu bestärken und weitere zur Nachahmung anzuregen, vergibt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft den Deutschen Kulturförderpreis. Die Bewerbungsfrist endet am 28. April 2012
http://www.kulturkreis.eu/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=401&Itemid=530

Master of Public Policy an der Humboldt-Viadrina School of Governance
Im diesem berufsbegleitenden Masterprogramm erhalten Sie das Rüstzeug und Netzwerk, um Ihr individuelles, nachhaltiges Projektvorhaben zu verwirklichen. Der Studiengang richtet sich an Praktiker aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Das Herzstück des Studiengangs ist das Praxisprojekt - eine reale Fragestellung oder ein Vorhaben aus Ihrer Organisation, das Sie im Studium kontinuierlich bearbeiten können, um gemeinsam wegweisende Praxislösungen für ganz unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln, zu kommunizieren und umzusetzen.
www.humboldt-viadrina.org/lehre/master-of-public-policy/bewerbung/

Master of Nonprofit-Management and Governance am NPM in Münster
Der Studiengang "Nonprofit-Management and Governance" des Zentrum für Nonprofit-Managemt an der Westfälischen Wilhelmsuniversität Münster war 2006 das bundesweit erste Ausbildungsprogramm für NPO-Führungskräfte auf Universitätsniveau. Ein interdisziplinärer Dozentenpool aus Wissenschaft und Praxis bieten eine Vielfalt theoretischer Zugänge ebenso wie einen hohen Praxisbezug. Bei erfolgreichem Abschluss wir der Titel "Master of Nonprofit-Administration" (MNA) verliehen.
www.npm-online.de/studiengang/

Zertifizierter Stiftungslehrgang in Jena
Der interdisziplinäre Stiftungslehrgang am Abbe-Institut für Stiftungswesen an der FSU Jena bietet vom 30.05.-03.06.2012 ein Rundum-Paket zu den anspruchsvollen Aufgaben der professionellen Errichtung und Verwaltung einer Stiftung. Behandelt werden die wichtigsten Rechtsfragen zum Zivil-, Gemeinnützigkeits-, Arbeits- und Steuerrecht. Weitere Schwerpunkte bilden Rechenschaftslegung, Öffentlichkeitsarbeit und Management, die Rahmenbedingungen erfolgreicher Kooperationen und Vermögensanlage. Anmeldeschluss ist der 15. April 2012.
www.abbe-institut.de/termine/?PHPSESSID=icoq9bn31l5por18hlcarqkl40#58

9. Doktorandenseminar zum Non-Profit-Recht an der Bucerius Law School Hamburg
Das Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen der Bucerius Law School, Hamburg, führt auch in diesem Jahr wieder ein Doktorandenseminar zum Non-Profit-Recht durch, das vom 29.-30. Juni stattfinden wird. Das Seminar richtet sich an alle Doktoranden auf dem Gebiet des Stiftungsrechts, Vereinsrechts und Gemeinnützigkeitsrechts in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Im Zentrum steht die Absicht, die Doktoranden, zu vernetzen den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.
www.law-school.de/institut_stiftungsrecht.html?&L=0

EMES Summer School 2012
Das European Research Institute on Cooperative and Social Enterprises in Trento/ Italien organisiert dieses Jahr vom 4. bis 8. Juli die dritte PhD international EMES-Summer-School des European Research Network (EMES). Diese richtet sich an junge Forscher auf Pomotions oder Master-Level, die im Bereich des Social Entrepreneurship und Social Enterprise, wie auch der sozialen Ökonomie und Solidar-Ökonomie zu forschen. Bewerbungsfrist ist der 16. April 2012.
www.euricse.eu/en/node/1895?utm_source=Contatti&utm_campaign=53c41960b4-Euricse_News_Alert3_8_2012&utm_medium=email

ECAS Kurse zum europäischen Lobbying und Funding
Der European citizen action service, die Bürgerlobby in Brüssel startet seine neuen Schulungen am 24. April "Making your voice heard with the EU: tips for the would-be European lobbyist" und am 25. April "Finding your way through the labyrinth of EU funding". Die Kurse haben zum Ziel CSOs und andere sozial-ökonomischen Organisationen, wie auch Privatpersonen mit dem nötigen Rüstzeug zu versehen um im European policy making mitzumischen.
www.ecas-citizens.eu/content/view/442/214/

Stiftung Mitarbeit bietet wieder neue Seminare an
Unter dem Titel: "Nicht immer einer Meinung!? Konfliktmanagement in Beteiligungs- und Kooperationsprozessen" und "Moderation ist keine Hexerei! Besprechungen und Veranstaltungen sicher und kompetent moderieren", werden am 1. und 2. Juni 2012 in Kassel und am 29. und 30. Juni 2012 in Königswinter praxisorientierte Moderations-Seminare angeboten. Das Seminar »Projektmanagement für Vereine, Selbsthilfegruppen und Initiativen« findet vom 22. Juni bis 24. Juni 2012 in Mülheim/Ruhr statt.
www.mitarbeit.de/veranstaltungen.html

Workshop zur Pressearbeit für Vereine und Verbände
Was muss in einer Pressemitteilung stehen? Worauf kommt es beim Interview an? Nach welchen Regeln funktioniert Journalismus überhaupt? Der 2-tägige Workshop "Fit für die Medien" findet statt am 25. und 26. Oktober in der Ev. Journalistenschule in Berlin und richtet sich an all jene Menschen im Dritten Sektor, welche die nicht ganz einfache Aufgabe der Pressearbeit übernommen haben und sich professionalisieren wollen.
www.beate-krol.de/index.php?id=204

Weimarer Sommerkurse
gehen in ihr 13. Jahr! Vom 11.-25. August 2012 widmen wir uns einem hoch aktuellen Thema: dem Spannungsverhältnis zwischen Individualität, Gemeinschaft und Gesellschaft. Sie können zwischen sechs parallelen Kursen mit den Schwerpunkten Philosophie, Kulturwissenschaft, Kunst/Ästhetische Bildung, Literatur/Goethe und Kulturgeschichte wählen. Neu ist in diesem Jahr ein Grundkurs für den Einstieg in die Kulturgeschichte Weimars. Details finden Sie auf der Internetseite
www.sommerkurse-weimar.de

EUConsult Summer Conference in Tübingen
Vom 8. bis zum 10. Juni veranstaltet die "European Assosiation of Consultants to and about Not-for-Profit Organisations" eine europäische Netzwerk-Vereinigung von Beratern im dritten Sektor, ihre Sommerkonferenz. Das weite Spektrum der zu behandelnden Gegenstände fokussiert sich um die Frage: How Can Professional Consultants Help Civil Society Address Future Challenges? Den Teilnehmern soll auch die Möglichkeit zurm Ideenaustausch und zur Vernetzung bieten. Frühbucherrabatt gilt bis zum 7. Mai.
www.euconsult.org/summer-conference-tubingen/

4. Freiwilligensurvey 2014
Das Deutsche Zentrum für Altersfragen (DZA), einem Ressortforschungsinstitut des BMFSFJ wird den nächsten Freiwilligensurvey durchführen. Als Grund für die Neuorganisation wird u.a. eine angestrebte Trennung von wissenschaftlicher Leitung und Datenerhebung genannt. der Freiwilligensurvey soll thematisch weiterentwickelt, der Fragenkatalog systematisch überprüft werden. Wie bisher wird es eine bundesweite Stichprobe und wahrscheinlich Länderstichproben geben. Für die Datenerhebung muss noch ein Feldforschungsinstitut gefunden werden.
www.dza.de/forschung/deutscher-freiwilligensurvey-fws.html

Sachverständige für EU-Förderprogramme gesucht
Für die Bewertung von Projektanträgen im Programm KULTUR (2007-2013) werden im Rahmen einer bis 2013 laufenden Ausschreibung weiterhin Sachverständige gesucht. Aufgabe der Sachverständigen ist es, die EACEA und die Europäische Kommission u.a. bei Projektauswahl und -monitoring zu unterstützen. Die Bewerbung als Sachverständige erfolgt digital und ist auf Deutsch möglich.
http://eacea.ec.europa.eu/about/call_experts/call_experts_2007_de.php

IV. VERANSTALTUNGSHINWEISE

3.Berliner Stiftungswoche

Vom 17. bis 27. April 2012 präsentieren 115 Stiftungen ihre Arbeit: Mehr als 120 Veranstaltungen, 70 Projekte und 17 Ausstellungen gewähren Einblicke in die Vielfalt der Berliner Stiftungslandschaft. Dabei steht die 3.Berliner Stiftungswoche erstmals unter einem Leitmotiv, in dem die gesellschaftliche Gestaltungskraft von Stiftungen zum Ausdruck kommt: „Die Rolle von Stiftungen als Förderer, Akteure und Moderatoren gesellschaftspolitischer Beteiligungsprozesse".
www.berlinerstiftungswoche.eu/

Auch die Maecenata Stiftung ist aktiv beteiligt an der Stiftungswoche. Es ist uns daher ein besonderes Vergnügen etwas ausführlicher zu diesem Ereignis zu berichten.

Veranstaltung der Maecenata Stiftung:

Vorstand verzweifelt gesucht! Stiftungsboom mit Nachfolgeproblem?
27. April, 12:30 bis 15:00, Wilhelmstr. 67, Maecenata Stiftung, Eintritt frei
Selbst prominente Stiftungen geraten in die Krise, wenn die Stifterpersönlichkeit, die ihre Stiftung selbst geprägt hat, nicht mehr da ist. Sind sich Stiftungen dieses Problems bewusst? Wie suchen und finden Stiftungen ihre Vorstandsmitglieder? Was können Stifter und Stiftungen tun, damit Übergänge in diesen Führungspositionen reibungslos verlaufen? Prof. Dr. Berit Sandberg (HTW Berlin) stellt die Ergebnisse einer empirischen Studie zur Nachfolge im Stiftungsvorstand vor. Unter der Moderation von Dr. Rupert Graf Strachwitz (Maecenata Stiftung) diskutieren außerdem Michael Alberg-Seberich (Active Philanthropy), Sabine Werth (Berliner Tafel Stiftung) und Dr. Jörg Thierfelder (Egon Zehnder International).
www.institut.maecenata.eu/resources/120313+Einladung+Stiftungswoche.pdf

Weitere Veranstaltungstipps zur Stiftungswoche:

Neue Beteiligungsformen in den Berliner Bezirken
17. April, 18:00 bis 20:00 Uhr, Reinhardstraße 14-16 , Friedrich Naumann Stiftung, Eintritt frei
Mit unserer Veranstaltung „ePartizipation in den Berliner Bezirken“ möchten wir die neuesten Beteiligungsformen vorstellen, die innovative Medien nutzen, um Meinungsbildung, -organisation und umsetzung zu betreiben. Wir fragen: Welche Modelle der elektronischen Beteiligungsform gibt es, wie funktionieren sie und haben sie sich in der Praxis in den Berliner Bezirken bewährt? Die Veranstaltung ist der Auftakt unserer neuen Reihe „Partizipative Demokratie / Neue Beteiligungsformen in den Berliner Bezirken“
www.berlinerstiftungswoche.eu/veranstaltungen/neue-beteiligungsformen-den-berliner-bezirken

Bruchstelle einer zerbrochenen Stadt
18. April, 16:00 bis 17:00 Uhr, Reichstagsufer 17, Stiftung Haus der Geschichte der BRD, Eintritt frei
Der “Tränenpalast” war die Abfertigungshalle für die Ausreise von Ost- nach West-Berlin. Das Gebäude lag zwar auf DDR-Territorium, stellte aber tatsächlich einen einmaligen Zwischenraum zwischen Ost und West dar, die “Bruchstelle einer zerbrochenen Stadt”. An diesem historischen Ort zeigt die Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland die ständige Ausstellung “GrenzErfahrungen. Alltag der deutschen Teilung”. Der geführte Rundgang dauert eine Stunde.
www.berlinerstiftungswoche.eu/veranstaltungen/bruchstelle-einer-zerbrochenen-stadt

Engagier dich für andere und lern´ was dabei
19. April, 16:00 bis 17:00 Uhr, Christinenstr. 18-19, Freudenberg Stiftung, Eintritt frei
Service-Learning (“Lernen durch Engagement”) ist ein pädagogischer Ansatz, der gesellschaftliches Engagement von Schülern mit fachlichem Lernen im Unterricht verbindet. Die von der Freudenberg Stiftung geförderte Geschäftsstelle des Netzwerks LdE und das Berliner Kompetenzzentrum für LdE, die Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, stellen die Methode vor und zeigen Praxisbeispiele aus deutschen Schulen. Offene Fragen können in der anschließenden Diskussionsrunde Klärung finden.
www.berlinerstiftungswoche.eu/veranstaltungen/engagier-dich-f%C3%BCr-andere-und-lern%E2%80%98-was-dabei

Umsonst? Wertvoll!
20. April, 17:30 bis 20:30 Uhr, Unter den Linden 36-38, Björn Schultz Stiftung, Eintritt frei
In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind Qualität, Kontinuität und die professionelle Betreuung der Ehrenamtlichen von großer Bedeutung. Was tun Stiftungen, damit dieses Engagement nicht „umsonst“ ist? Welche Rahmenbedingungen braucht es, um Qualität im Ehrenamt zu sichern? Das sind die Fragen über welche das hochkarätig besetzte Podium debattieren wird.
www.berlinerstiftungswoche.eu/veranstaltungen/umsonst-wertvoll

Keine Macht den Doofen!
21. April, 15:00 bis 17:00 Uhr, Prerower Platz 2, Giordano Bruno Stiftung, Eintritt 5€ ermäßigt 3€
“Die herrschende Dummheit ist stets auch die Dummheit der Herrschenden.” Der Philosoph und Autor Michael Schmidt-Salomon, Vorstandssprecher der Giordano-Bruno-Stiftung, liest aus seinem neu erschienenen Buch “Keine Macht den Doofen!”, das sich kritisch mit dem “globalen Irrsinn in Politik, Wirtschaft, Religion und Gesellschaft” auseinandersetzt. Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit, mit dem Autor zu diskutieren.
www.berlinerstiftungswoche.eu/veranstaltungen/keine-macht-den-doofen

Stadtführung "Unter freiem Himmel"
22. April, 11:00 bis 13:00 Uhr, Lindenstr. 9-14, Stiftung Jüdisches Museum, Eintritt 10€
Die Stadtführung durch die südliche Friedrichstadt befasst sich mit dem Prozess der Verbürgerlichung und der maßgeblichen Beteiligung der jüdischen Bevölkerung am Aufstieg von Berlin zur wirtschaftlichen und kulturellen Metropole in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Da viele Orte der jüdischen Geschichte heute aus dem Stadtviertel verschwunden sind, erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, mithilfe multimedialer Guides Fotos, Stiche oder Gemälde der historischen Gebäude mit den aktuellen Orten zu vergleichen.
www.berlinerstiftungswoche.eu/veranstaltungen/stadtf%C3%BChrung-%E2%80%9Eunter-freiem-himmel%E2%80%9C

Unsere Demokratie verändert sich – Welche Rollen können Stiftungen dabei spielen?
23. April, 19:00 bis 21:00, Berthold-Brecht-Platz 1, Berliner Stiftungsrunde, Eintritt frei
Die Bürger haben wieder Lust, bei politischen Diskussionen mitzureden und sich zu engagieren. Sie wollen Entscheidungen nicht allein der Politik überlassen, möchten ihr Umfeld gestalten, Verantwortung übernehmen, an Fragen, die sie betreffen, beteiligt sein. Sie bieten ihre Erfahrungen und Wissen an als Ergänzung oder Widerspruch zu Expertenwissen und formalisierten Verfahren. Konsequenterweise hat sich auch die Stiftungslandschaft gewandelt. Stiftungen begnügen sich nicht mehr damit, im Verborgenen zu fördern. Sie nehmen die Bedürfnisse der Bürger nach gesellschaftlichem Wandel auf, denn sie verstehen sich als Veränderungsmoderatoren.
www.berlinerstiftungswoche.eu/veranstaltungen/unsere-demokratie-ver%C3%A4ndert-sich

"1. Berliner Stiftungsrede" von Peer Steinbrück
24. April, 12:00 bis 13:00, Pariser Platz 6, Berliner Stiftungsrunde, Eintritt frei
Die Berliner Stiftungsrede ist ein neues Format der Berliner Stiftungsrunde. Die in der Hauptstadt tätigen Stiftungen möchten mit der Rede einer hochrangigen Persönlichkeit in der Öffentlichkeit und im Stiftungssektor Jahr für Jahr einen wichtigen Impuls setzen. Peer Steinbrück unternimmt eine kritische Verortung von Stiftungen und ihrer gesellschaftlichen Rolle. Seine Berliner Stiftungsrede analysiert die Wirkung von Stiftungen im Zusammenspiel mit der Politik und setzt sich mit der Initiierung gesellschaftlicher Beteiligungsprozesse auseinander.
www.berlinerstiftungswoche.eu/veranstaltungen/1-berliner-stiftungsrede-von-peer-steinbr%C3%BCck

6. Berliner Rede zur Freiheit am Brandenburger Tor
25. April, 19:00 bis 21:00, Pariser Platz 6, Friedrich-Naumann-Stiftung, Eintritt frei
Der diesjährige Redner ist Karl Kardinal Lehmann, Bischof von Mainz und frühere Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz einer der bedeutendsten Theologen Deutschlands. Die Berliner Reden zur Freiheit am Brandenburger Tor wurden 2007 etabliert (www.rede.freiheit.org) und finden jährlich im April statt. Die bisherigen Redner waren u.a. Udo Di Fabio, Joachim Gauck, Paul Nolte und Peter Sloterdijk.
www.berlinerstiftungswoche.eu/veranstaltungen/6-berliner-rede-zur-freiheit-am-brandenburger-tor

Jugend und Beteiligung in Berlin – digital real
26. April, 15:00 bis 20:00, Ratiborstr. 14a, Kreuzberger Kinderstiftung, Eintritt frei
Das Netz verändert Demokratie. Neue Formen gesellschaftlicher und politischer Beteiligung entstehen. Wie können Jugendliche in der digitalen Gesellschaft mehr mitgestalten? Welche Erfahrungen gibt es, und welche Modelle eröffnen Jugendlichen bessere Beteiligungsmöglichkeiten? In einem Forum diskutieren Vertreter verschiedener Stiftungen, Projekte der Jugendbeteiligung und –medienarbeit, Chancen und Potentiale der ePartizipation. Dabei werden gemeinsame Handlungsansätze erörtert.
www.berlinerstiftungswoche.eu/veranstaltungen/jugend-und-beteiligung-berlin-digital-real

Das vollständige Programm zur 3. Berliner Stiftungswoche einsehbar unter: www.berlinerstiftungswoche.eu/veranstaltungen/all

4. Kulturinvest Kongress
Am 25. und 26. Oktober 2012 findet in Berlin ein großes Treffen der Kulturanbieter und Kulturinvestoren statt. Über 400 Teilnehmern und 65 hochkarätigen Referenten versuchen Impulse für das Zusammenwirken von Kultur und Wirtschaft zu setzen. Interessante Themen rund um die Etablierung betriebswirtschaftlicher Managementprozesse in Kulturbetrieben, Trends und Innovationen im Bereich der Kulturinvestments und der Kulturkommunikation sowie erfolgreiches Kultur- und Stadtmarketing stehen daher im Mittelpunkt. Bis zum 31. Mai gilt der Frühbucherrabatt.
www.kulturinvest.de

5. Berliner Freiwilligenbörse
Am 21. April 2012 von 11:00 bis 17:00 Uhr findet im Roten Rathaus eine Freiwilligenbörse statt. Der Treffpunkt für alle, die sich engagieren möchten aber nicht genau wissen, wie und wo. Wenn Sie mehr erfahren möchten zu den Voraussetzungen eines freiwilligen Engagements, über Versicherungsschutz oder Weiterbildung dann sind sie bei der Freiwilligenbörse genau richtig. Die Ansprechpartner vieler Berliner Vereine, gemeinnützige Organisationen und Initiativen lassen sich hier persönlich kennen lernen.
www.berliner-freiwilligenboerse.de/

19. Deutscher Fundraising Kongress 2012
Vom 18. bis 20. April findet in Berlin das große Treffen zur Kultur des Gebens statt. In 13 Workshops, 33 Seminaren, zahlreichen Table Sessions, einem „Open Space“ und drei Keynote-Vorträgen bietet der Deutsche Fundraising Kongress neben dem Einmaleins des Spendensammelns zahlreiche Praxisberichte und Networking für Fundraiserinnen und Fundraiser aller Erfahrungsstufen. Wichtige Themenfelder auf dem Kongress sind z.B. Recht & Finanzen, Corporate Social Responsibility & Unternehmen und Online Fundraising & Social Media.
www.fundraising-kongress.de/

Genisis Vision Summit 2012
Die Internationale Konferenz für Social Innovation, Social Entrepreneurship, Corporate Social Responsibility, Eco Business und Social Impact Business des Genisis-Institut findet vom 17. bis 19.Mai in Berlin und Potsdam statt. Mehr als 150 Referenten präsentieren ihre Beiträge und diskutieren in mehr als 75 Workshops mit den Teilnehmern die Perspektiven für einen großen Durchbruch sozialer Innovationen in allen Bereichen unserer Gesellschaft.
www.visionsummit.org/

10. NPO-Tag an der Wirtschaftsuniversität Wien
Zum 14. Mai lädt die WU zu ihrem nunmehr 10. NPO-Tag, um sich bei dieser Gelegenheit mit den Schnittstellen zwischen Staat, NPOs und Wirtschaft auseinanderzusetzen. Die Schwerpunktsetzung versucht die Veränderungen im Sektor, in Managementherausforderungen und in der politischen Landschaft zu beleuchten. Auch für Diskussionsrunden mit den anwesenden Experten soll Raum gegeben werden, ebenso wie für die Zukunftsentwürfe, welche Rolle NPOs oder die Zivilgesellschaft zukünftig übernehmen könnten und sollten.
www.wu.ac.at/npo/competence/events/npotage

6. Fachtagung Krisenkommunikation - Öffentlichkeitsarbeit in der Partizipationsgesellschaft
Die am 24. und 25.Mai in Berlin stattfindende Tagung richtet sich an Pressesprecher und Öffentlichkeitsarbeiter aus Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Institutionen, welche die Chancen und Risiken der Partizipationsgesellschaft ernst nehmen. Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien zeigen Ihnen in den Modulen Corporate Social Responsibility & Reputation, Krisen- & Issuemanagement, sowie PR & Social Media, wie Kommunikationsverantwortliche in der heutigen Bürgergesellschaft Oberwasser behalten.
www.tagung-krisenkommunikation.de/?utm_source=hm&utm_medium=email&utm_campaign=hmt

Bundeskongress Politische Bildung 2012
Der Kongress findet statt vom 21. bis 23. Mai in Berlin, das Motto dieses Jahr „Zeitalter der Partizipation – Paradigmenwechsel in Politik und politischer Bildung?“. Zentrales Anliegen des Kongresses ist es, die Prinzipien der demokratischen Kultur und neue Formen der Beteiligung zu diskutieren. Die Themen reichen von Demokratie 2.0 über E-Partizipation bis hin zu „Startbedingungen“ für lebenslange Partizipation und Fragen rund um Inklusion und Exklusion. Den Einführungsvortrag hält Colin Crouch, britischer Soziologe und Politikwissenschaftler bekannt durch seine Thesen zur Postdemokratie.
www.bundeskongress-partizipation.de/

Bundesweiter Aktionstag zum internationalen Tag der kulturellen Vielfalt
Der Aktionstag "Kultur gut stärken" der Online-Plattform Kulturstimmen.de wird in diesem Jahr am 21. Mai unter dem Motto "Wert der Kreativität" stehen. Deutschlandweit beteiligen sich Künstler und Kultureinrichtungen mit Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Tagen der offenen Tür, Demonstrationen und vielem mehr:
www.kulturstimmen.de/aktionstag/

Deutsche Fürsorgetag - Fachkongress für Sozialpolitik und der sozialen Arbeit in Hannover
In drei Symposien, 40 Workshops und Fachvorträgen bieten sich Möglichkeiten zum Austausch und zur Diskussion mit zahlreichen Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der Sozialpolitik und der sozialen Arbeit. Der Deutsche Fürsorgetag findet vom 8. bis 10. Mai unter dem Motto: "Ohne Bildung keine Teilhabe - Von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter" statt.
www.deutscher-fuersorgetag.de/

PT_Tagung Public Space and Urban Governance in Aachen
Das Technologiezentrum Aachen lädt am 21. Juni 2012 zu seiner Reihe Stadtentwicklung. Im Fokus der diesjährigen internationalen Veranstaltung liegen Chancen und Herausforderungen in der privat-kommunalen Koproduktion von Stadträumen.
www.pt.rwth-aachen.de/tagung12

12. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung "WegeWissenWirkungen"
Am 25. Juni 2012 lädt der Rat ins Haus der Kulturen der Welt nach Berlin. Diskutiert werden sollen folgende Fragen: Ist Deutschland auf dem richtigen Weg? Wirkt die Nachhaltigkeitspolitik? Angelehnt an diese zentralen Fragenstellungen werden -unmittelbar nach der Konferenz der Vereinten Nationen in Rio- im Plenum und in vier parallelen Foren verschiedene Themen diskutiert. Es besteht die Möglichkeit durch Beteiligung an der Onlineumfrage, Anregungen und Kommentare in die Diskussion einzubringen
www.nachhaltigkeitsrat.de/konferenz

Tagung “Stadt:Kultur:Zukunft“ in Tutzing
Vom 27. bis 29. April, lädt die Evangelische Akademie Tutzing ein, um über Klimawandel, endliche Ressourcen, Weltwirtschaftskrisen zu debattieren. Die ökologischen, technischen, sozialen und politischen Probleme, denen die Menschen gegenüberstehen, machen die Forderung nach radikalen Veränderungen unumgänglich. Was bedeutet dies für die Kultur der Stadtgesellschaft, deren Ressourcen – Räume, Zeit, Geld, Aufmerksamkeit – ähnlich knapp sind, wie die natürlichen Quellen des Lebens?
http://web.ev-akademie-tutzing.de/cms/index.php?id=576&lfdnr=1789&part=detail

Tagung "In Vielfalt geeint" Wie viel europäische Solidarität - Wie viel nationale Identität?
Am 10. und 11. Mai veranstaltet der Lehrstuhl für öffentliches Recht und Europarecht von Prof. Dr. Christian Calliess an der Freien Universität Berlin, im Rahmen des Jean-Monnet-Programms der Europäischen Kommission eine Tagung zur Solidarität in Europa. Thema ist u.a. die Ortsbestimmung der Solidarität im Verhältnis zwischen Bürger, Staat und Europäischer Union. Betrachtet wird in diesem Zusammenhang sowohl die rechtliche, als auch die ökonomische und sozialwissenschaftliche Perspektive.
www.portal-europarecht.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=7&Itemid=30

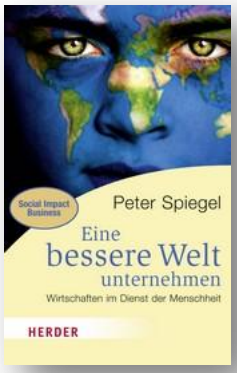
V. Neue Publikationen

Baustelle Demokratie
Die Bürgergesellschaft revolutioniert unser Land
Serge Embacher

Der Politikwissenschaftler Serge Embacher sieht den Dreh- und Angelpunkt gesellschaftlichen Zusammenhalts in der aktiven Bürgergesellschaft. Doch noch fehlt es von allen Seiten an Bereitschaft, Partizipation als integralen Bestandteil einer modernen Gesellschaft zu begreifen. Dies gilt nicht nur für den Staat und seine Akteure, sondern auch für das Gemeinwesen als Ganzes. Konsequent ruft Embacher zu einem »demokratischen Wandel« auf: Die Politik muss Kontrollmacht abgeben, die Wirtschaft sich demokratisieren und die Bürgergesellschaft sich öffnen – erst im Zusammenwirken dieser drei Systeme kann die Gesellschaft neuen Zusammenhalt entwickeln und Antworten auf die brennenden Fragen von Gegenwart und Zukunft finden. *Hamburg: edition Körber-Stiftung 2012, 224 S., ISBN 978-3-89684-090-5, € 16,00*
www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung/programm/politikgesellschaft/artikel-detailseite/buch/baustelle-demokratie.html

Die Dachstiftung
Das Tragen und Verwalten von Unterstiftungen unter dem Dach einer selbständigen Stiftung
Goran Studen

Die vorliegende Dissertation untersucht das vergleichsweise junge Rechtsphänomen der Dachstiftungen aus rechtsvergleichender Perspektive und betritt damit stiftungsdogmatisches Neuland. Der Autor wählt dabei einen an den Bedürfnissen der schweizerischen und deutschen Stiftungspraxis ausgerichteten Ansatz. Die rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit Dachstiftungsbeteiligten werden ebenso wie die haftungsrechtlichen Problemfelder einer praxisgerechten Lösung zugeführt. Ergänzt wird die zivilrechtliche Ebene um wertvolle steuerrechtliche Ausführungen. Abschließend werden jenseits der tradierten Pfade neue Einsatzmöglichkeiten für Dachstiftungen aufgezeigt. Die Arbeit wurde im Mai 2011 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel mit dem Issekutz-Preis für hervorragende Leistungen im Bereich des Wirtschaftsrechts ausgezeichnet. Reihe Stiftungsrecht R650 (Bd. 3). *Basel: Helbing Lichtenhahn Verlag 2011, 392 S., ISBN 978-3-7190-3146-6, € 68,00*
www.helbing.ch/detail/ISBN-9783719031466/Studen-Goran-Dr.-iur./Die-Dachstiftung



Eine bessere Welt unternehmen
Wirtschaften im Dienst der Menschheit
Peter Spiegel

Können wir uns ein Energieunternehmen vorstellen, das sich auf die Komplettversorgung der Armen in der Welt mit Solarenergie spezialisiert, dabei ohne Subventionen auskommt und schneller expandiert als jedes andere Solarenergieunternehmen? Können wir uns ein solches Gesundheitsunternehmen vorstellen, das die Kosten für die Operation von Grauem Star um sage und schreibe 95 Prozent reduziert und gleichzeitig in puncto Qualität Weltspitze wird, das 60 Prozent seiner Dienstleistungen für seine über 2,5 Millionen Klienten jährlich schlicht verschenkt und am Ende trotzdem noch 25 Prozent Kapitalrendite erwirtschaftet? Diese Unternehmen gibt es! Peter Spiegel erklärt, wie Social Business funktioniert und entwickelt das Modell des Friedensnobelpreisträgers Muhammad Yunus weiter.
Freiburg: Herder Verlag 2011, 160 S-, ISBN 978-3-451-06406-7, € 8,99
www.herder.de/buecher/gesellschaft_politik/detailseiten/Eine-bessere-Welt-unternehmen.6406.html?sort=1&query_start=&tb=0

Social Business
Für ein neues Miteinander
Franz-Theo Gottwald, Karl Peter Sprinkart

Gottwald und Sprinkart machen Front gegen die „sozialen Dinosaurier" und zeigen Wege auf, wie mit sinnvollem Social Business eine neue, lebenswerte Gesellschaft entstehen kann, in der jeder Einzelne von uns gebraucht, gefordert und geschätzt wird. Besonders der Sozialbereich hat unter rigiden Sparzwängen zu leiden. Doch anstatt eine innovative und zukunftsfähige Politik zu betreiben, halten wir an einer überholten Sozialindustrie fest, die aufgrund falscher Ziel-setzungen und Handlungsmodelle unnötig Geld verschwendet und die Situation der Betroffenen verschlimmbessert. Unser gesellschaftliches Miteinander ist gestört. Der soziale Kitt bröckelt, der Generationenvertrag scheint nicht mehr tragfähig zu sein. Wohin man auch blickt werden die Missverhältnisse offenbar. Zeit das sich was ändert. *München: Herbig Verlag 2011, 272 S., ISBN: 978-3-7766-2666-7, € 19,99*
www.herbig.net/gesamtverzeichnis/sachbuch/einzelansicht/product//social-business-fuer-ein-neues-miteinander.html

Handbuch Online-PR
Strategische Kommunikation in Internet und Social Web
Ansgar Zerfaß, Thomas Pleil

Die Herausgeber Ansgar Zerfaß und Thomas Pleil versammeln in Ihrem Buch namhafte Autoren aus Wissenschaft und Praxis, die in 25 Beiträgen einen systematischen Überblick zu Strukturen, Prozessen, Tools und Best Practices geben. Der Wandel einzelner Handlungsfelder wie Medienarbeit, interne Kommunikation und Public Affairs wird dabei ebenso behandelt wie die Besonderheiten von Online-Monitoring, Twitter, Social Networks und Weblogs, Positionierung und Kampagnenführung im Netz, Personalisierung sowie Storytelling. Ein Standardwerk für Entscheider in Kommunikationsabteilungen von Unternehmen, Verbänden, Non-Profit-Organisationen und öffentlichen Institutionen, Kommunikations- und PR-Agenturen sowie Nachwuchskräfte und Studierende. *Konstanz: UVK Verlags-GmbH 2012, 422 S. PR PraxisBand 7, ISBN 978-3-89669-582-6, 49,99 €*
www.uvk.de/buecher/db/titel/details/handbuch-online-pr////ch/e372fe9077cb17d3411af806bdaaa6b0/

Einführung in das Campaigning
Andreas Graf von Bernstorff

Moderne Kampagnen sind systemische Eingriffe in Politik, Gesellschaft oder Marktgeschehen mit dem Ziel nachhaltiger Veränderung: Campaigning for Change. Sie wollen keine Revolutionen oder radikale Systemwechsel um der Veränderung willen, sondern versuchen, über anschlussfähige Bilder und Symbole die Verhältnisse zu wandeln. Bei einem solchen subversiven Vorgehen werden momentane Situationspotenziale taktisch genutzt. In dieser Einführung stellt der frühere Kampagnenmacher bei der Umweltschutzorganisation Greenpeace das Handwerkszeug für eine effektive Kampagnengestaltung zur Verfügung. Ein Kriterienset, das von der Planungsarbeit bis zur Abschlussbewertung reicht, sowie zahlreiche Übungen ergänzen den theoretischen Teil. Besonders eindringlich sind die bebilderten Berichte zu exemplarischen Kampagnen, die Geschichte schrieben. *Heidelberg: CarlAuerVerlag 2012, 120 S., ISBN 978-3-89670-831-1, € 13,95*
www.carl-auer.de/programm/978-3-89670-831-1

Jahrbuch für Kulturpolitik 2011
Band 11 – Thema: Digitalisierung und Internet
Bernd Wagner

Mit dem Thema »Digitalisierung und Internet« greift das *Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft* eine zentrale Fragestellung der gegenwärtigen kulturpolitischen Diskussionen auf und dokumentiert gleichzeitig die zentralen Beiträge des 6. Kulturpolitischen Bundeskongress »netz.macht.kultur«. Die sechs Themenblöcke des Jahrbuches behandeln die Veränderung des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Kunst vor dem Hintergrund der Digitalisierung, deren zentrale kulturpolitischen Herausforderungen, ihren Zusammenhang als Aufgabe für Kulturinstitutionen, das Thema Kulturelle Teilhabe und Kulturmarketing, das Spannungsverhältnis von kultureller Bildung & digitalen Spielkulturen und schließlich das kontroverse Thema Urheberrecht. *Bonn / Essen: Klartext Verlag 2011, 498 S., ISBN 978-3-8375-0615-0, 19,90 Euro*
www.kupoge.de/publikationen/aktion_jahrbuch2011.htm

Zwischen Überlebenssicherung und Partizipation
Zivilgesellschaftliches Engagement von Frauen im Bereich Sozialwesen in Russland
Eva Maria Hinterhuber

Bei Putins Amtsantritt 2001 war Russland formal eine Demokratie. Die Euphorie des Umbruchs hatte jedoch einem kritischen Blick auf die Entwicklungen Platz gemacht. Gerade aus einer Genderperspektive fiel die Bilanz ein Jahrzehnt nach dem Systemwechsel ambivalent aus: Die sozialen Folgekosten waren geschlechtsspezifisch unterschiedlich verteilt, meist zu Lasten von Frauen. Gleichzeitig waren es vor allem Frauen, die die neu entstandenen Partizipationschancen in der Zivilgesellschaft, insbesondere im Bereich Sozialwesen, ergriffen. Dieses Engagement wird im Band aus demokratietheoretischer Perspektive analysiert. Das Werk ist Teil der Reihe Studien zur Politischen Soziologie. Studies on Political Sociology Band 14.
Baden Baden: Nomos Verlag 2012, 320 S., ISBN 978-3-8329-6904-2, € 49,00
www.nomos-shop.de/Hinterhuber-Zwischen-%C3%9Cberlebenssicherung-Partizipation/productview.aspx?product=13994

Jenseits von Bier und Tulpen
Sport, Kultur und Soziales in den Niederlanden und Deutschland
Annette Zimmer

Wie reagieren zivilgesellschaftliche Organisationen in den Niederlanden und in Deutschland auf massive Veränderungen ihrer Umwelt? Im Mittelpunkt stehen die lebensweltlichen Bereiche Sport, Kultur und Soziales, die in beiden Ländern in hohem Maße von zivilgesellschaftlichem Engagement getragen werden und klassische Arbeitsbereiche zivilgesellschaftlicher Organisationen darstellen. Doch diese geraten hier wie dort zunehmend unter Druck. Die Gründe hierfür sind zum einen in der Auflösung der traditionellen sozialen Milieus sowie zum anderen in der Zurücknahme der subsidiären Einbettung der Organisationen infolge der Einführung von New Public Management zu sehen. Der Band schärft den Blick sowohl für Traditionslinien als auch für aktuelle Trends in den Nachbarländern, und zwar gerade in solchen Bereichen zivilgesellschaftlichen Engagements, die von der vergleichenden Forschung zu Deutschland und den Niederlanden bisher eher weniger in den Blick genommen wurden. *Münster: Waxmann Verlag 2011, 204 S., ISBN 978-3-8309-2371-8, 27,90 €*
www.waxmann.com/index.php?id=buecher&no_cache=1&L=1&tx_p2waxmann_pi1[autor]=PER103169&tx_p2waxmann_pi1[buch]=BUC120986

Die Stiftung privaten Rechts als öffentlich-rechtliches Organisationsmodell
Analyse und rechtliche Bewertung hoheitlicher Stiftungsorganisationsmodell
Kaluza, Claudia

Stiftungsgründungen durch juristische Personen öffentlichen Rechts sind verstärkt zu beobachten. Diese Entwicklung deutet darauf hin, dass das Stiftungswesen einen rechtlichen Wandel durchlebt. Gegenstand der Untersuchung ist daher die Frage, ob aktuelle Stiftungsgründungen noch mit dem herkömmlichen Stiftungsbegriff vereinbar sind. Diese Rechtsformenwahl der öffentlichen Hand führt zu einer zunehmenden Verklammerung von Staat und Gesellschaft und verursacht diffizile Abgrenzungsfragen. Die Autorin stellt unter Zugrundelegung des herkömmlichen Stiftungsbegriffs exemplarische Fälle solcher Stiftungsgründungen vor und unterzieht sie einer verfassungsrechtlichen und stiftungsrechtlichen Würdigung. Festgestellten verfassungsrechtlichen Defiziten dieser Rechtsformenwahl wird ein eigenes staatliches Organisationsmodell entgegengesetzt. Reihe Verwaltungsrecht und Verwaltungspraxis Nr.5. *Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH – BWV, 2010, 157 S., ISBN 978-3-8305-1770-2, € 34,00*
https://bwv-verlag.de/shop/bwv/index.php?page=detail&match=LISA_NR2=1770

Die Stiftung als Finanzierungsinstrument für Unternehmen
Berliner Juristische Universitätsschriften Zivilrecht - Band 60
Döring, Caterina

Angesichts des derzeitigen Stiftungsbooms geht die Autorin der Frage nach, inwiefern Stiftungen neben ihren vielfältigen Aufgabenfeldern auch für die Finanzierung von Unternehmen nutzbar gemacht werden können. In diesem Zusammenhang werden die Möglichkeiten, aber auch die stiftungs- und steuerrechtlichen Grenzen aufgezeigt, die sich bei der Investition in ein Unternehmen für den Stifter ergeben. Untersucht wird, inwiefern ein Renditeverzicht durch Stiftungen im Rahmen ihrer Vermögensanlage zulässig ist und ob insbesondere gemeinnützige Stiftungen einer Pflicht zur Ertragsmaximierung unterliegen. Denn spätestens seit der Modernisierung des Stiftungsrechts im Jahre 2002 sind Stiftung und Stifterwillen kaum Grenzen gesetzt. Damit eröffnet sich ein Weg, den unternehmerischen mit dem gesellschaftspolitischen Nutzen zu verbinden. *Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH – BWV, 2010, 500 S., ISBN* 978-3-8305-1803-7, € 59,00
https://bwv-verlag.de/shop/bwv/index.php?page=detail&match=LISA_NR2=1803

Künstlerleben: Zwischen Hype und Havarie
– Aus politik + kultur *6*
Olaf Zimmermann, Theo Geißler

Die Berufung Künstler zu sein, ist eines der letzten großen Abenteuer. Deshalb spielen Künstlerinnen und Künstler in jeder Ausgabe von politik und kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, eine besondere Rolle. In den letzten Jahren haben sich viele spannende Künstlerportraits, Gespräche mit Künstlern und Texte von und über Künstler angesammelt, in denen ihr Leben, ihre Ideen und Obsessionen, ihre Erfolge wie ihr Scheitern, aber besonders auch ihre soziale und ökonomische Situation im Mittelpunkt stehen. Eine Auswahl dieser Texte wurde in diesem Buch zusammengestellt. *Berlin: Deutscher Kulturrat e.V.2012, 203 S., ISBN 978-3-934868-24-3, € 12,90 oder* kostenlos als PDF
www.kulturrat.de/dokumente/buecher/kuenstlerleben.pdf

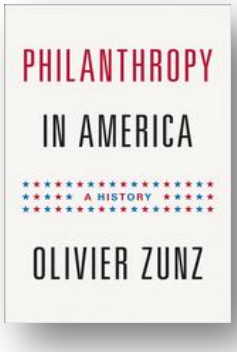
Bundessteuergesetzbuch
Ein Reformentwurf zur Erneuerung des Steuerrechts
Paul Kirchhof

Leitgedanke für dieses Werk ist eine grundlegende Reform und Erneuerung des deutschen Steuerrechts. Viele Jahre haben Fachleute aus Finanzverwaltungen von sechs Bundesländern, aus Wissenschaft und Praxis unter der Federführung von Paul Kirchhof die rechtlichen Grundlagen dafür erarbeitet. Nun liegt das Ergebnis als Bundessteuergesetzbuch mit Texten und Erläuterungen vor. In fünf Bücher gegliedert, Allgemeiner Teil, Einkommensteuer, Erbschaft- und Schenkungsteuer, Umsatzsteuer und Verbrauchsteuer, und mit nur 146 Paragraphen wird das gesamte Steuerrecht konzentriert und vereinfacht. Ergänzt ist diese Grundlage durch eine Bundessteuerverordnung und ein darauf abgestimmtes Bilanzrecht. Grundgedanken erläutern vor den Einzelteilen den Grundriss, Nutzen und Vorteile eines neuen, leistungsgemäßen und einfacheren Steuerrechts.
Heidelberg: C.F.Müller Verlagsgruppe HJR-Verlag, 2011, 1286 S., ISBN 978-3-8114-5429-3, € 139,95
www.hjr-verlag.de/Juristische-Wissenschaft/Verwaltungsrecht/Steuerrecht/Bundessteuergesetzbuch-Hardcover.html

Stiftungsrecht

Kommentare BGB-Stiftungsrecht, Landes-Stiftungsgesetzen, Stiftungs-Steuerrecht
Christoph Stumpf , Joachim Suerbaum, Martin Schulte, Rudolf Pauli

Das Buch beinhaltet eine hochaktuelle und kompakte Kommentierung zum kompletten stiftungsrelevanten Rechtsnormen. Der Kommentar erläutert privates und öffentliches Stiftungsrecht, die landesrechtlichen Kodifikationen, das kirchliche Stiftungsrecht und das Stiftungssteuerrecht. Klar strukturiert und übersichtlich aufbereitet sind alle wesentlichen Themen des Stiftungsrechts behandelt: ausgehend von der Rechtsnorm, aufgebaut wie ein Kommentar. Zielgruppe dieser umfassenden Publikation ist ein Fachpublikum aus dem Bereich des Stiftungswesens, Insbesondere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte sowie die Stiftungsmitarbeiter generell. *München: C.H.BECK Verlag 2011, 818 S., ISBN 978-3-406-58411-4, € 109,00*
www.beck-shop.de/Pauli-Schulte-Stumpf-Suerbaum-Kommentar-Stiftungsrecht/productview.aspx?product=26004



Philanthropy in America
A History.
Olivier Zunz

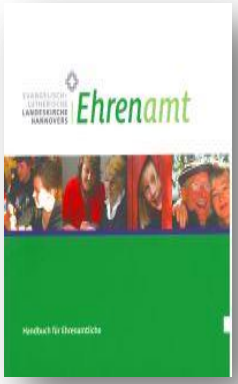
Wer das Stiften und Spenden in Europa mit dem in den USA vergleichen will, kommt an dieser neuen Publikation nicht vorbei. Der Autor versteht es meisterhaft, das Sozialphänomen Philanthropie in seiner Bedeutung für die amerikanische Geschichte und Gesellschaft auszuleuchten. Solide Quellenforschung, klare Strukturierung und meisterhafter Sprachstil vereinigen sich in dieser Untersuchung zu einer umfassenden Darstellung, die sich dennoch nicht in Details verliert, sondern sich auf die wesentlichen Entwicklungen konzentriert. Liebgewordene Klischees werden von neuen, schlüssig argumentierten Erkenntnissen abgelöst. Unbedingt empfehlenswert! *Princeton: Princeton University Press 2011, 396 S., ISBN: 978-0-691-12836-8, € 23,99*
www.press.princeton.edu/titles/9513.html

Stiftungen in der Geschichte
Geschichte in Wissenschaft und Unterricht *(GWU)* Nr. 1/2 12
Thomas Adam, Michael Borgolte, Franz Kogelmann, Bernhard Lorentz, Sitta von Reden und Rupert Graf Strachwitz

Wer Stiftungen in geisteswissenschaftlicher Perspektive kennenlernen will, kann dies jetzt in der Zeitschrift GWU. Das neueste Heft widmet sich schwerpunktmäßig dem Stiftungswesen als historisches Phänomen. Thomas Adam, Michael Borgolte, Franz Kogelmann, Bernhard Lorentz, Sitta von Reden und Rupert Graf Strachwitz behandeln in ihren Beiträgen unterschiedliche Epochen und kulturelle Zusammenhänge und bieten insgesamt auf knapp 90 Seiten ein wissenschaftliches Kompendium der Geschichte der Stiftungen. Hinzu kommt ein Aufsatz von Gregor Horstkamper über Stiftungsgeschichte(n) im World Wide Web.
Seelze: Friedrich Verlag 2012, 128 S., ISSN: 0016-9056, € 35,80
www.friedrich-verlag.de/go/1865FC34B2E04B5C933603C8BB18D4B1

Nutzerhandbuch Zivilgesellschaftsdaten
Zivilgesellschaft in Zahlen Band 3
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Der 3.Band ihrer Publikationen zum Projekt Zivilgesellschaft in Zahlen ist als Nutzerhandbuch angelegt, er soll als Wegweiser durch die Landschaft der quantitativ-statistisch verfahrenden Zivilgesellschafts- und Engagementforschung in Deutschland führen. 50 ausgewählte Datenquellen zum Thema Zivilgesellschaft werden porträtiert. Die Zusammenstellung gibt einen Überblick über statistische Informationsquellen zu den Themenbereichen Zivilgesellschaft, Dritter Sektor und bürgerschaftliches Engagement. Das ZiviZ-Projekt versucht eine auf Dauer gestellte Berichterstattung über die deutsche Zivilgesellschaft zu unterhalten um damit Akteuren aus Politik und Wissenschaft, Führungskräften des Dritten Sektors und der breiten Öffentlichkeit regelmäßige aktuelle Zahlen liefern.
www.stifterverband.info/statistik_und_analysen/zivilgesellschaft_in_zahlen/nutzerhandbuch_zivilgesellschaftsdaten.pdf



Ehrenamt
Handbuch für Ehrenamtliche
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Das Buch stellt zum Einen eine Orientierungshilfe dar, für alle die sich für ein ehrenamtliches Engagement in der evangelischen Kirche interessieren, zum Anderen finden sich hier aber auch Grundlegendes rund ums ehrenamtliche Arbeiten. Zu finden sind in diesem Buch neben Beispielen für die vielfältigen Möglichkeiten aktiv zu werden, auch Antworten auf Fragen zu allgemeinen Rahmenbedingungen sowie Hinweise auf Ansprechpartner. Auch diejenigen, die sich schon länger engagieren, bekommen neue Impulse für ihr Engagement und können von den Praxishilfen profitieren. Das Handbuch entstand aus der Zusammenarbeit der evangelisch-luterischen Landeskirche Hanover und der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland – volunteer consult (AfED).
Das Handbuch kann kostenlos bestellt werden unter:
www.kirchliche-dienste.de/themen/10/133/0/0/0.htm

Schulen planen und bauen
Grundlagen und Prozesse
Montag Stiftung Urbane Räume

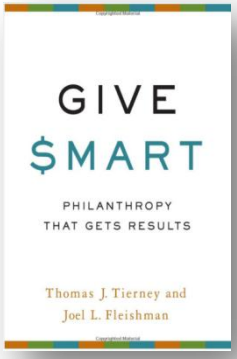
Wie plant und baut man eine gute Schule? Diese Frage beschäftigt Architekten und Stadtplaner genauso wie Pädagogen, Stadt- und Kommunalverwaltungen, die Politik und viele andere am Bau oder Umbau von Schulen Beteiligte. Sie alle haben Ideen, Vorstellungen und Anforderungen, die oft nur schlecht koordiniert werden – die Folge sind uneffektive Prozesse und unzufriedenstellende Ergebnisse. Dieses Buch zeigt, wie Schulbau heute erfolgreich geplant und koordiniert werden kann. Das Buch vermittelt Know-how zu Zielen, Praxis und Prozessen einer integrierten Schulbauplanung. Es bietet konkrete Handlungsmodule sowie umfangreiches Kontextwissen. Die Herausgeber und Autoren gehören zu den führenden Experten in den Bereichen Schulbau und Schulentwicklung. *Berlin: jovis Verlag, 2011, 345 S., ISBN 978-3-86859-124-8, € 34,80*
www.montag-stiftungen.de/?id=5705

Beyond Institutions
Inspirationen für selbstbewusste Stadtentwickler
Polis Magazin für Urban development

Polis, das Magazin für Urban Development hat seine Ausgabe s02/2011mit dem Themenschwerpunkt Stadtentwicklung herausgegeben. Die darin versammelten Beiträge reichen vom Versuch einer Positionsbestimmung der Stadtplanung, über die Geschichte ihrer Institutionen, die Politisierung der städtischen Philanthropie, zu verschiedensten Meinungsbildern von Kulturschaffenden, Politikern und Wirtschaftsvertretern. Das Polis Magazin berichtet vierteljährlich über die wesentlichen Entwicklungen und Trends in der Immobilienwirtschaft und im Städtebau. Neben dem Themenschwerpunkt werden in jeder Ausgabe Hintergrundberichten, Marktinformationen und Projektnachrichten in das Magazin eingebracht. Die kostenlose PDF-Version der Schwerpunktausgabe ist downloadbar unter:
www.polis-magazin.com/tl_files/ausgaben/current_download/polis_beyond_institutions.pdf

Zwischen Propaganda und Mimikry
Neonazi-Strategien in Sozialen Netzwerken
Amadeu Antonio Stiftung

Neonazis nutzen Soziale Netzwerke intensiv und professionell. Dabei haben sie bemerkt, dass sie mit Rechtsextremismus der alten Schule nur die eigene Szene beeindrucken. Wenn sie sich aber gegen Kindesmissbrauch engagiert zeigen, Diskussionen mit angeblich selbsterlebten Multikulti-Horrorgeschichten „bereichern“ und jugendkulturelle Codes verwenden, gelingt es ihnen erschreckend oft, sich unbemerkt in Online-Diskussionen einzuklinken um dort Rassismus, Demokratiefeindlichkeit oder Drohungen gegen Andersdenkende zu platzieren. Welche Nazis in Sozialen Netzwerken unterwegs sind, was sie dort genau tun, welche Codes sie verwenden und wie sie versuchen, nicht-rechte Jugendliche und Erwachsene anzusprechen, erläutert diese Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung. Kostenloser Download unter:
www.netz-gegen-nazis.de/files/Netz%20gegen%20Nazis2.0%20Internet.pdf



Give Smart
Philanthropy that gets Results
Thomas J. Tierney, Joel L. Fleischman

Giving money away is easy. If you can sign your name at the bottom of a check, or approve the slate of grants at a family foundation board meeting, or accept proposals from aspiring grantees, you can give money away. Giving it away smartly, so that it not only gets results but also gets more and better results over time, is hard. If there was ever a time for philanthropists to step forward and give smart, it is now. Whether you are an experienced donor giving away hundreds of millions of dollars a year, a family engaged in private foundations, an independent trustee, an advisor, a grant maker, or a foundation decision maker, this book is your indispensable guide. Yet despite tremendous innovation in the social sector, philanthropy's natural state is under-performance. If you want your philanthropy to be useful—changing lives, solving intractable problems, making society work better—then engage deeply with this book! *Boston: Perseus Books Group 2011, 272 S., ISBN 978-1586488956, € 18,99.*
www.givesmart.org/Give-Smart-Book.aspx

A call to action
To encourage more people to give and people to give more
Philanthropy Review

The Philanthropy Review has published its Charter and call-to-action to encourage more people to give and people to give more. The Philanthropy Review Board, made up of leaders from the world of philanthropy, business and the charitable sector came together in December 2010 to deliver an independent review into philanthropy in the UK. In its recommendations, the Board has identified measures and mechanisms to reshape philanthropy in this country and encourage more people to give, and people to give more. The key actions and policy changes detailed in the Philanthropy Review Charter will allow giving to flourish at a time when charities need it most, and will build a stronger culture of philanthropy in the longer term. Free download of the call for action:
www.philanthropyreview.co.uk./Philanthropy%20Review%20Charter.pdf

Civic engagement and corruption in 20 European democracies
The Future of Fiscal Federalism - Discussion Paper
Nicolas Grießhaber, Benny Geys

This paper analyzes the relation between different forms of civic engagement and corruption. This first of all extends earlier analysis linking generalized trust to corruption by incorporating another element from the social capital complex (namely formal forms of civic engagement). Second, based on the idea that social networks' beneficial or harmful impact may depend on their characteristics, it investigates how the structure of social networks (i.e., inclusive vs. exclusive and isolated vs. connected) matters. Evaluating the engagement - corruption nexus for a cross-section of 20 European democracies in 2002/2003, we confirm that social networks are linked to corruption even when controlling for the effect of generalized trust, and that their relation to corruption is type specific. These findings survive under various model specifications and robustness checks.
www.bibliothek.wzb.eu/pdf/2011/ii11-103.pdf

Forschungsjournal Soziale Bewegungen
Analysen zu Demokratie und Zivilgesellschaft
Arbeitskreis Soziale Bewegungen des (DVPW)

Neuer Service beim Forschungsjournal – das Heftarchiv**!** Das Forschungsjournal Soziale Bewegungen stellt ab sofort alle Ausgaben, die älter als 4 Jahre sind, kostenfrei zum Download als PDF zur Verfügung. Auf der Website sind alle Hefte vom allerersten 1988 bis einschließlich Jahrgang 2007 einsehbar (unter *Jahrgänge*). Jeweils zum neuen Jahr wird ein weiterer Jahrgang freigeschaltet. Damit bieten die Website den vollen Zugriff auf aktuell 20 Jahrgänge des Forschungsjournals – kostenfrei und im Volltext.
www.forschungsjournal.de/

soziokultur
Prinzipien, Paxis, Perspektiven
Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.

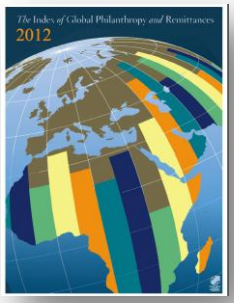
Die „soziokultur“ informiert über Prinzipien, Praxis und Perspektiven soziokultureller Arbeit. Zu Wort kommen sowohl PraktikerInnen als auch AutorInnen aus (Kultur-) Politik und Wissenschaft. Die Zeitschrift berichtet facettenreich über Entwicklungen und Projekte der einzelnen Bundesländer und der Kulturpolitik auf Bundesebene und richtet ihren Blick regelmäßig auf europäische Entwicklungen.
www.soziokultur.de/bsz/node/23

Junge Deutsche 2011
Auf dem Weg in eine unsichere Zukunft
Simon Schnetzer

Der Projektgründer und Autor Simon Schnetzer, untersucht Lebensformen und Denkweisen junger Deutscher. Sein Untersuchungsdesign ist ungewöhnlich. Im Herbst 2010 fuhr er für zwei Monate per Fahrrad durch die ganze Republik, um mit hunderten jungen Menschen am Wegrand oder Küchentisch über Arbeit, Politik und Zukunft zu diskutierten und damit die Statistiken zum Leben zu erwecken. Die Methode Fahrrad & Couchsurfing garantierte ihm einzigartige private Einblicke und erlaubt im Nachhinein die qualitative Reflektion der Studienergebnisse auf die Kernfrage hin: Wie ticken die jungen Deutschen?
www.jungedeutsche.de/junge-deutsche-2011/

Is grantmaking getting smarter?
A national study of philanthropic practice
Jay McCray

A comprehensive study of the attitudes and practices of staffed grantmaking foundations in the U.S., which examines the connection between listening to and learning with grantees and improving practices to achieve better results. In light of the global economic downturn, this survey also highlights some of the key shifts in grantmaking since 2008 and what they mean for supporting nonprofit resilience. Grantmakers for Effective Organizations is a community of more than 370 grantmakers challenging the status quo in their field to help grantees achieve more
www.geofunders.org/storage/documents/2011_geo_field_study_final.pdf



The 2012 Index of Global Philanthropy and Remittances
Carol C. Adelman

The annual Index, which details the sources and magnitude of private giving to the developing world reframes the discussion about the roles of public and private sectors in foreign aid by showing that the full scale of a country's generosity is measured not just by government aid, but by private giving as well. These private financial flows-including philanthropy and volunteerism from foundations, charities, corporations, universities, and churches as well as remittances-constitute the majority of the developed world's economic engagement with developing nations.
www.hudson.org/files/publications/2012IndexofGlobalPhilanthropyandRemittances.pdf

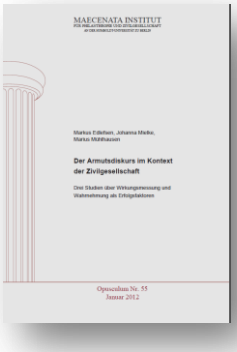
Bürgerbeteiligung 3.0
Zwischen Volksbegehren und Occupy-Bewegung
oekom e.V. – Verein für ökologische Kommunikation

Diese Ausgabe der Reihe »politische ökologie« widmet sich dem Thema Bürgerbeteiligung und nimmt dabei die weltweiten Protestbewegungen zum Anlass, sich auf die Suche nach einer neuen Balance zwischen staatlicher Handlungsfähigkeit und demokratischer Mitbestimmung zu machen. Welche zivilgesellschaftlichen Akteure treiben den Wandel voran? Was macht Proteste erfolgreich? *München: Oekom e.V. (Hrsg.) 2011. 145 S., 16,90 €, ISBN-13: 978-3-86581-283-4.*
http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/themen-diskurse/publikationen/einzelansicht-publikationen/article/buergerbeteiligung-30-zwischen-volksbegehren-und-occupy-bewegung/

VI. Maecenata Intern

Neue Ausgaben in der Reihe Opuscula

kostenfreier Download aller Ausgaben unter www.opuscula.maecenata.eu



Nr. 55 Der Armutsdiskurs im Kontext der Zivilgesellschaft
Drei Studien über Wirkungsmessung und Wahrnehmung als Erfolgsfaktoren
Markus Edlefsen, Johanna Mielke, Marius Mühlhausen
www.institut.maecenata.eu/resources/2012_op55.pdf

Nr. 54 Zivilgesellschaft und Integration
Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Integrationsbegriff und der Rolle zivilgesellschaftlichen Engagements - drei Fallbeispiele
Karsten Holler, Thomas Pribbenow, Stefan Wessel
www.institut.maecenata.eu/resources/2012-op54.pdf

Nr. 53 Bürgerstiftungsschelte. Anspruch und Wirklichkeit von Bürgerstiftungen.
Eine Fallstudie am Beispiel der Region Vorderes Fließtal/ Baden-Württemberg
Annette Barth
www.institut.maecenata.eu/resources/2012_0p53.pdf

Nr. 52 Quo vadis Deutschlandstipendium
Studie zur Spenden- und Stipendienkultur in Deutschland
Michael Beier
www.institut.maecenata.eu/resources/111205-Op52.pdf

Nr. 51 Die Massenverfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht
Versuche der Revision von Rechtsnormen durch Bürgerinitiativen
Christian Schreier
www.institut.maecenata.eu/resources/2011_Opusculum51.pdf

Nr. 50 Empirische Studien zur Zivilgesellschaft
Stiftungen, Bibliotheken, Internet
Rainer Sprengel
www.institut.maecenata.eu/resources/2011-Opusculum50.pdf

Forschungsprojekte des Maecenata Instituts

Im Maecenata Institut wird gegenwärtig im Rahmen der Forschungsschwerpunkte

- Zivilgesellschaft in sozialwissenschaftlichen Forschungskontexten,
- Zivilgesellschaft und Staat,
- Philanthropie und Stiftungswesen

neben der Fortführung aller bisherigen Dauerprojekte, einer intensiven Lehrtätigkeit und der Durchführung von Colloquien und anderen Einzelveranstaltungen an folgenden Einzelprojekten gearbeitet:

1. **Philanthropication through Privatization (Phase II)**
   In dieser Phase wird das Projekt gemeinsam von Prof. Dr. Lester Salamon, Johns Hopkins University, Baltimore MD und Dr. Rupert Graf Strachwitz geleitet. Die Volkswagen Stiftung hat hierfür Fördermittel in Höhe von rd. 140.000 € bereitgestellt. Unter Beteiligung zahlreicher Kolleginnen und Kollegen weltweit werden in dieser Phase ausgewählte Fallbeispiele vertieft analysiert. Die Ergebnisse werden aggregiert, ausgewertet und im Rahmen einer Tagung vorgestellt. Diese Phase wird voraussichtlich bis Herbst 2013 abgeschlossen.

2. **Handbuch Zivilgesellschaft**
   Zur Veröffentlichung durch die Bundeszentrale Politische Bildung wird ein Handbuch Zivilgesellschaft erstellt. Ziel ist eine Zusammenfassung unterschiedlicher Zugänge und Diskurse zur Zivilgesellschaft zur Anwendung durch Wissenschaftler aller Disziplinen, Lehrer und Multiplikatoren aller Art. An der Erarbeitung sollen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch die Erstellung von Textvorlagen mitwirken. Ein Projektbeirat begleitet die Arbeit, die bis Herbst 2012 abgeschlossen sein soll.

3. **Studie Drittmittel für kulturelle Bildung**
   Im Auftrag des Senats von Berlin wird eine Studie zur Finanzierung der kulturellen Bildung erstellt. Es geht im Wesentlichen um die Frage, ob und unter welchen Bedingungen philanthropische Zuwendungen zur kulturellen Bildung möglich sind. Ein Workshop mit Vertretern des Auftraggebers und externen Experten hat stattgefunden. Die Studie soll im 2. Quartal 2012 vorgelegt werden.

Das Maecenata Institut

Das *MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin* wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank.

Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Stiftung (München) und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Weitere Informationen unter: **www.institut.maecenata.eu**

Die Maecenata Notizen

Die *Maecenata Notizen* sind ein Online Newsletter des *MAECENATA Instituts an der Humboldt Universität zu Berlin*.
Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr.
Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie auf der Internetseite:
www.notizen.maecenata.eu

Abonnement

Empfehlen Sie diesen Maildienst gerne an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen.
Möchten Sie uns Anregungen, Wünsche oder Kritik zu den *Maecenata Notizen* mitteilen? Haben Sie relevante Ankündigungen, die in der nächsten Ausgabe erscheinen könnten? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an:
notizen@maecenata.eu

Falls Sie die Notizen künftig nicht mehr erhalten möchten, tragen Sie sich bitte über unsere Website **www.maecenata.eu** aus dem Verteiler aus. Sollte dies nicht funktionieren, senden Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Abbestellung“ an **notizen@maecenata.eu**.
Die Nachricht muß von der im Verteiler eingetragenen Adresse abgesendet werden.

Impressum

Herausgeber:
MAECENATA Institut
an der Humboldt-Universität zu Berlin
Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

Tel: +49-30-28 38 79 09,
Fax: +49-30-28 38 79 10,
E-Mail: **notizen@maecenata.eu**
Website: **www.maecenata.eu**

Redaktion:
Christian Schreier, Markus Edlefsen
Redaktionsschluss: 10. April 2012

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen der Zeitschrift ist verboten. Die Einbettung der Zeitschrift in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter **www.maecenata.eu** verwiesen wird. Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.